



HALLE (WESTFALEN)



## **Strukturierter Qualitätsbericht**

**gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V**

**für das Berichtsjahr 2008**

**Klinikum Ravensberg gGmbH, Halle/ Westfalen**

# Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Unfallchirurgie
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Allgemeine Chirurgie
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].6	Diagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- B-[2].9            Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10        Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11        Apparative Ausstattung
- B-[2].12        Personelle Ausstattung
- B-[3]            **Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
- B-[3].1         Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].2         Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].3         Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].4         Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].5         Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].6         Diagnosen nach ICD
- B-[3].7         Prozeduren nach OPS
- B-[3].8         Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9         Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10        Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11        Apparative Ausstattung
- B-[3].12        Personelle Ausstattung
- B-[4]            **Innere Medizin**
- B-[4].1         Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].2         Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].3         Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].4         Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].5         Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].6         Diagnosen nach ICD
- B-[4].7         Prozeduren nach OPS
- B-[4].8         Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9         Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10        Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11        Apparative Ausstattung
- B-[4].12        Personelle Ausstattung
- B-[5]            **Pneumologie**
- B-[5].1         Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].2         Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].3         Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].4         Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].5         Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].6         Diagnosen nach ICD
- B-[5].7         Prozeduren nach OPS
- B-[5].8         Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9         Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10        Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11        Apparative Ausstattung
- B-[5].12        Personelle Ausstattung

- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

# Einleitung



Abbildung: Eingangsbereich Klinikum Ravensberg, Stationsflur



## Transparenz und Information - ein gutes Recht für unsere Patienten.

In Deutschland sind alle Krankenhäuser verpflichtet, erstmals im Jahre 2005 für das Jahr 2004 einen strukturierten Qualitätsbericht zu veröffentlichen. Dieser Qualitätsbericht informiert die Öffentlichkeit in leicht verständlicher Sprache, auf Fachbegriffe und medizinische Abkürzungen wird möglichst verzichtet oder diese werden erläutert.

Der Qualitätsbericht informiert über unsere Strukturdaten und stellt die Aktivitäten im Qualitätsmanagement anhand ausgewählter Projekte dar.

Das Qualitätsmanagement ist ein Instrument der Organisationsentwicklung und Bestandteil der Leistungserbringung im Krankenhaus. Im Mittelpunkt der Prozessoptimierung stehen für uns immer die Patienten.

Unsere Qualität der Krankenversorgung wollen wir ständig überprüfen und verbessern - insbesondere vor dem Hintergrund gesundheitspolitischer Entwicklungen. Deshalb ist das Klinikum Ravensberg dabei, die zahlreichen Aktivitäten in einem Gesamtprojekt für ein umfassendes Qualitätsmanagement zusammenzufassen und zu entwickeln.

Diese Aufgabe kann aber nur dann erfolgreich bewältigt werden, wenn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Berufsgruppen an der Verfolgung dieses Zieles mitwirken. Deshalb gilt unser Dank insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Hauses, die durch Engagement zu der sehr guten qualitätsbezogenen Krankenversorgung beitragen.

In diesem Bericht ist unser Leistungsspektrum für das Jahr 2008 dargestellt. Unser Krankenhaus befindet sich zurzeit inmitten einer Umstrukturierungsphase der Krankenhauslandschaft im Kreis Gütersloh. Aus diesem Grund ist für uns die Sicherstellung einer bürgernahen Krankenhausversorgung für die Stadt Halle sowie die umliegenden Städte und Gemeinden von zentraler Bedeutung.

Die Autoren dieses Berichts haben sich bemüht, eine möglichst geschlechtsneutrale Sprache zu verwenden. Diese konnte teilweise aus Gründen des besseren Verständnisses nicht angewendet werden, in diesen Fällen sind Frauen und Männer gleichberechtigt angesprochen, auch wenn nur ein Geschlecht benannt wird.

Volker Schulz  
(Geschäftsführer)



Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Volker Schulz	Geschäftsführer	05201/188-501	05201/188-419	garber@klinikum-ravensberg.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. med. Michael Hanraths	Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Inneren Medizin	05201/188-470	05201/188-480	hhanraths@klinikum-ravensberg.de
Dr. med. Michael Feltkamp	Chefarzt Allgemein Chirurgie	05201/188-479	05201/188-502	feltkamp@klinikum-ravensberg.de
Dr. med. Reinhard Lampert	Chefarzt Anästhesie	05201/188-408	05201/188-409	lampert@klinikum-ravensberg.de
Dr. med. Michael Thiemann	Chefarzt Unfallchirurgie	05201/188-475	05201/188-502	thiemann@klinikum-ravensberg.de
Rüdiger Tillmanns	Chefarzt Lungen- und Bronchialheilkunde bis 31.03.2009	05201/188-722	05201/188-723	
Dr. med. Jörg Hinrichs	Oberarzt Lungen- und Bronchialheilkunde; ab 01.04.2009 Chefarzt Lungen- u. Bronchialheilkunde	05201/188-722	05201/188-723	hinrichs@klinikum-ravensberg.de
Maria Heckmann	stv. Pflegedienstleitung	05201/188-575	05201/188-502	pflagedienstleitung@klinikum-ravensberg.de
Uwe Lünstroth	Technischer Leiter	05201/188-555	05201/188-419	lunstroth@klinikum-ravensberg.de
Michael von Helden	stv. Geschäftsführer, Controlling/ EDV	05201/188-525	05201/188-419	vonhelden@klinikum-ravensberg.de

## **Links:**

[www.klinikum-ravensberg.de](http://www.klinikum-ravensberg.de)

## **Sonstiges:**

### **Kooperationen:**

Die Klinikum Ravensberg gGmbH arbeitet mit dem Ziel eine hochqualifizierte und effiziente Versorgung aller Patienten zu gewährleisten. Aus diesem Grund sind wir eingebunden in ein vielseitiges Netz an Zusammenarbeiten:

### **Herz- und Diabeteszentrum Bad Oeynhausen**

Die Zusammenarbeit mit dem Herz- und Diabeteszentrum Bad Oeynhausen erfolgt primär auf dem Gebiet der kardiologischen und kardiochirurgischen Erkrankungen über einen Personal und Patientenaustausch. Sie dient der gemeinsamen, hochqualitativen und abgestimmten Patientenversorgung und soll zu einer Harmonisierung der Behandlungsstandards von Klinikum Ravensberg und HDZ-NRW führen.

Über die Kooperation im kardiologischen/kardiochirurgischen Bereich hinaus wird in weiteren Stufen eine Zusammenarbeit auf folgenden Gebieten angestrebt:

1. Telemedizin (bildgebende Verfahren, Befundungen, Arztbriefe, elektronische Patientenakte)
2. Kinderkardiologie / Kinderheilkunde
3. Diabetologie / Wundversorgung
4. Gemeinsame Entwicklung von Behandlungspfaden
5. Abstimmung gem. Standards für den Einkauf kardiologischer Implantate
6. Gemeinsamer Aufbau von Strukturen der integrierten Versorgung
7. Zusammenarbeit im Bereich der ambulanten Rehabilitation

### **Kooperatives Brustzentrum Gütersloh**

Um den Anforderungen eines Brustzentrums gerecht zu werden, die Versorgungsqualität für die betroffenen Patientinnen zu steigern und Strukturen für die gemeinsame Arbeit zu steigern, haben sich die Netzwerkpartner des Kooperativen Brustzentrums Gütersloh in Form einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen. Dieser Arbeitsgemeinschaft gehört auch die Klinikum Ravensberg gGmbH an.

Es gilt als gesichert, dass die gemeinsame Beratung, Festlegung von Behandlungsstrategien und damit die interdisziplinäre Führung der Brustkrebspatientinnen wesentlich bessere Behandlungsaussichten bietet als die komplette Betreuung innerhalb eines einzelnen medizinischen Fachgebietes.

### **Städtische Kliniken Bielefeld**

Mit den Städtischen Kliniken Bielefeld besteht eine Kooperationsvereinbarung zu den Schwerpunkten Pneumologie (Klinikum Ravensberg) und Thoraxchirurgie (Städtische Kliniken Bielefeld).

Durch diese Vereinbarung kann den Patienten eine qualitativ bessere und zeitnahe Versorgung geboten werden. Die komplette pneumologische und thoraxchirurgische Diagnostik und Therapie wird aufeinander abgestimmt und nach einheitlichen Qualitätsstandards durchgeführt.

## **ZAB - Zentrale Akademie für Berufe in Gesundheitswesen**

Die Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Berufen des Gesundheitswesens ist eine öffentliche Aufgabe der Gesundheitsversorgung.

Gegenstand dieses Unternehmens ist der Betrieb einer Bildungsstätte in dem Bereich Aus-, Fort- und Weiterbildung für Berufe im Gesundheitswesen. Ausgebildet wird u. a. in der Krankenpflege, der Krankenpflegehilfe und in einem Fachseminar für Altenpflege im Rahmen der für die Gesellschaft im Krankenhausplan ausgewiesenen bzw. von der Bezirksregierung genehmigten Ausbildungsplätze, einer Schule für Operationstechnische Assistenten (OTA) sowie in weiteren Berufen des Gesundheitswesens, die nicht im dualen Bildungssystem angesiedelt sind.

### **Labor Krone**

Überörtliche Gemeinschaftspraxis Bad Salzuflen - Herford  
Medizinal-Untersuchungsstelle im Regierungsbezirk Detmold  
Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie, Virologie, Infektionsepidemiologie  
Hygiene, Umweltmedizin, Reisemedizin, Verkehrsmedizin, Zytologie

Das Labor Krone besteht seit 1947. Seit 1955 hat es als Medizinal-Untersuchungsstelle die Dienstaufgaben eines Medizinal-Untersuchungsamtes im Regierungs-Bezirk Detmold zu erfüllen. Die Praxisinhaber sind Fachärzte für

- Laboratoriumsmedizin
- Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie
- Hygiene und Umweltmedizin.

Die Bereiche der Transfusionsmedizin, Verkehrsmedizin, Reisemedizin und Zytologie sind durch Zusatzbezeichnungen abgedeckt.

Die Praxis ist seit Jahren nach DIN EN ISO 15189 bei der DACH (Deutsche Akkreditierungsstelle Chemie GmbH) unter der DAC-Registriernummer DAC-ML-0143-01-10-01 akkreditiert.

Über 50 Jahren labormedizinische Tätigkeit macht das Labor zu einer Institution, die sich als kompetenter Ansprechpartner für eine Vielzahl von Arztpraxen, Krankenhäusern und auch Universitätskliniken regional und überregional bewährt hat. Seit dem 1.1.2008 ist das Labor Krone mit Filialen im Lukas-Krankenhaus, Bünde und im Klinikum Ravensberg, Halle vertreten.

Daneben gehören zu den Einsendern zahlreiche Gesundheitsämter, Technische Überwachungsvereine (TÜVs) und die Medizinischen Zentren der Britischen Rheinarmee. Langjährige Erfahrung, analytische Qualität, praxisorientierte Interpretation und Beratung, Technik auf neuestem Stand und ausgefeilte Logistikstrukturen sind die Grundsäulen ihrer Arbeit.

Den Praxisinhabern stehen über 100 fachlich geschulte Mitarbeiter in allen Bereichen der labormedizinisch relevanten Diagnostik zur Seite. Dieses Mitarbeiterteam, gestützt durch eine moderne EDV, erlaubt es, nahezu sämtliche Anfragen aus den Bereichen der Hämatologie, Klinischen Chemie, Immunologie, Infektionsserologie, Endokrinologie, Mikrobiologie, Hygiene, Molekularbiologie, Zytologie, Toxikologie, Umwelt-, Reise- und Verkehrsmedizin zu beantworten.

Voraussetzung hierfür ist neben einem reibungslosen Materialtransport durch die Fa. labcar-owl die schnellstmögliche Befundübermittlung und Interpretation in deutscher oder englischer Sprache.

Beratung in den Bereichen Praxis- und Krankenhaushygiene und der Umwelttoxikologie Fa. HBICON gehören zur täglichen Arbeit. Im Jahre 2003 wurde das Analysenspektrum um die Bereiche Vaterschaftsgutachten und individuelle Gentests durch Ausgründung der Fa. LABCON-OWL erweitert. Langjährige analytische Erfahrung im Bereich der forensischen Medizin, vornehmlich zur Blutalkohol- und Drogenanalytik (Urin, Blut, Haare), neuerdings auch DNA-Speicheltests, führten zu umfangreicher - mehr als 50 jähriger - gutachterlicher Tätigkeit für Staatsanwaltschaften, Amts- und Landgerichte.

Auf der Homepage ([www.laborkrone.de](http://www.laborkrone.de)) können Sie sich einen weiterführenden Überblick über die Gemeinschaftspraxis verschaffen. Sie finden dort u.a.

- Umfangreiche Patienten-Informationen
- Aktuelle Fachinformationen
- Aktuelles Analysenverzeichnis
- Wesentliche Aspekte des Qualitätsmanagements.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Volker Schulz, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



# Teil A

## Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

## **A-1** Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

### **Hausanschrift:**

Klinikum Ravensberg gGmbH

Winnebrockstr. 1

33790 Halle/ Westfalen

### **Telefon:**

05201 188 - 0

### **Fax:**

05201 188 - 502

### **E-Mail:**

info@klinikum-ravensberg.de

### **Internet:**

<http://www.klinikum-ravensberg.de>

## **A-2** Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260570168

## **A-3** Standort(nummer)

00

## **A-4** Name und Art des Krankenhausträgers

### **Name:**

Die Klinikum Ravensberg gGmbH ist aus den ehemaligen Krankenhäusern Halle und Versmold hervorgegangen. Zum 31.12.2007 schied der Standort Versmold aus der Klinikum Ravensberg gGmbH aus. Träger des Klinikums Ravensberg gGmbH ist das Krankenhaus Halle (Stiftung privaten Rechts).

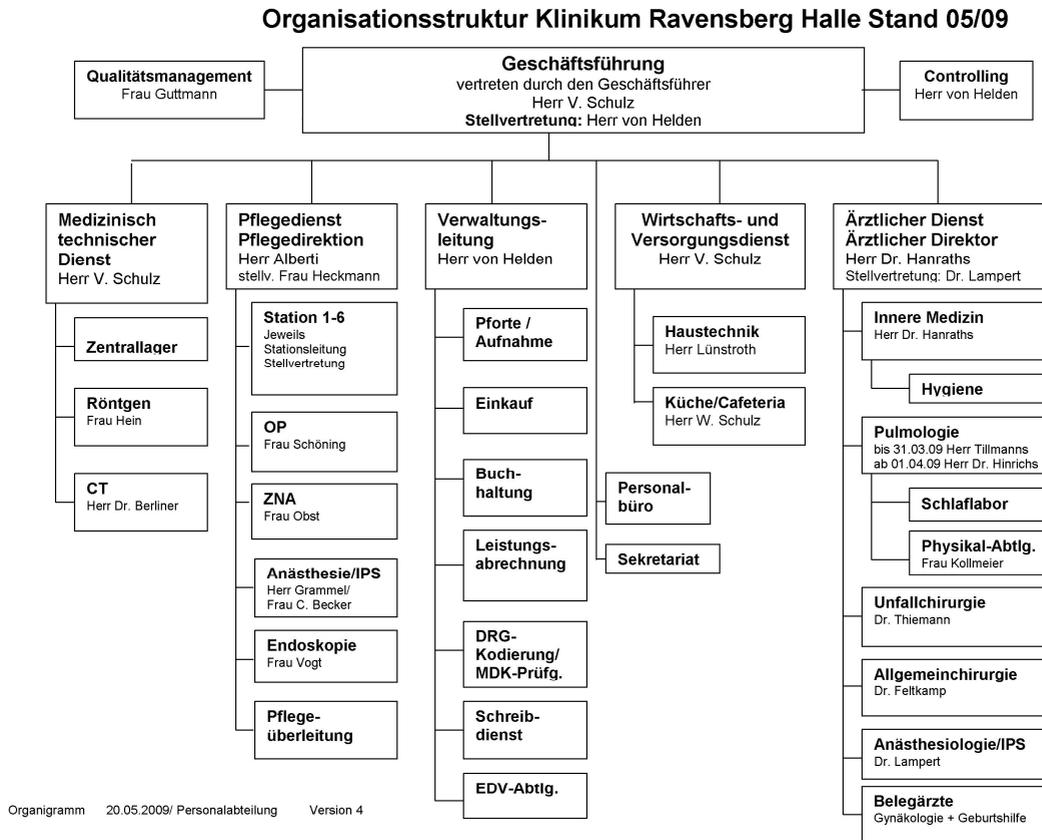
### **Art:**

öffentlich

## A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Klinikum Ravensberg

## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS01	Brustzentrum	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Zusammenschluss der Netzwerkpartner des kooperativen Brustzentrums Gütersloh zu einer Arbeitsgemeinschaft zur gemeinsamen Beratung und Festlegung der Behandlungsstrategien bei Brustkrebs
VS22	Herzzentrum	Innere Medizin	Hochqualifizierte und abgestimmte Patientenversorgung auf dem Gebiet der kardiologischen und kardiochirurgischen Erkrankungen durch die Zusammenarbeit mit dem Herz- und Diabeteszentrum Bad Oeynhausen
VS36	Pneumologisch-Thoraxchirurgisches Zentrum	Pneumologie	Abstimmung der kompletten pneumologischen (Klinikum Ravensberg) und thoraxchirurgischen (Städt. Kliniken Bielefeld) Diagnostik und Therapie nach einheitlichen Qualitätsstandards

## A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Palliativzimmer, Abschiedsraum; Übernachtung der Angehörigen-Begleitperson mit Verpflegung möglich
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/ <a href="#">Überleitungspflege</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung für einen Rehabilitationsaufenthalt, Pflegefachberatung für Sie und Ihre Familie</li> <li>• Vermittlung eines ambulanten Pflegedienstes</li> <li>• Organisation von Hilfsmittel (Rollstuhl, Pflegebetten usw.)</li> <li>• Weiterleitung pflegerelevanter Informationen</li> <li>• Instruktion zur Pflegeleistung Angehöriger</li> <li>• Beratung zu Hilfs- und Versorgungseinrichtungen, wie Essen auf Rädern, künstliche Ernährung, Hausnotruf und vieles mehr..</li> </ul>
MP00	Weitere Details entnehmen Sie bitte aus den Fachabteilungsaufzählungen Teil B [B-3]	

## A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	Übernachtung der Angehörigen-Begleitperson mit Verpflegung möglich
SA00	Weitere Details entnehmen Sie bitte aus den Fachabteilungsaufzählungen Teil B [B-4]	

## A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

### A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

### A-11.2 Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

### A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

## **A-12** Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

163 Betten – ab 01.01.2009 170 Betten

## **A-13** Fallzahlen des Krankenhauses:

### **Vollstationäre Fallzahl:**

6606

### **Ambulante Fallzahlen Fallzählweise:**

9700

### **Quartalszählweise:**

198

### **Patientenzählweise:**

0

## **A-14** Personal des Krankenhauses

### **A-14.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	20,8 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,0 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3 Personen
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	6,4 Vollkräfte

### **A-14.2** Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	52,9 Vollkräfte	3 Jahre

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4,1 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	5 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1,0 Vollkräfte	3 Jahre



HALLE (WESTFALEN)



## **Teil B**

# **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

# **B-[1] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Unfallchirurgie**

Die Unfallchirurgie, als spezialisierter Fachbereich der Chirurgie, umfasst die operative und konservative Akutversorgung, Behandlung und Rekonstruktion von Organ-, Knochen-, Gehirn-, Rückenmark-, Bauch-Brust-, Bänder-Sehnen und Muskelverletzungen bei Haus-, Verkehrs-, Sport- und Arbeitsunfällen.

## **Behandlungsspektrum:**

Akutversorgung von Unfallopfern, sämtliche Knochenbrüche, Hüftgelenkersatz-OP, arthroskopische Eingriffe im Bereich Schulter, Knie, Ellenbogen, Sprunggelenk, operative und ambulante Behandlung Tennisellenbogen, Carpaltunnelsyndrom, schnellenden Fingern und Zehverformungen, Versorgung von Sportverletzungen, Behandlungen von Arbeitsunfällen

## **Leistungsschwerpunkte:**

Akutversorgung von Haus-, Verkehrs-, Sport- und Arbeitsunfällen, arthroskopische Eingriffe, minimal-invasive Versorgung, ambulante Operationen, vor- und nachstationäre Behandlungen.

## **Das Menschenmögliche tun ... Unfallchirurgie**

Ein moderner stationärer und ambulanter Operationstrakt, ein exzellent ausgebildetes Ärzteteam sowie eine auf höchstem Niveau arbeitende Intensivstation sichern unter der Leitung des Chefarztes Dr. med. Michael Thiemann im Bereich der Unfallchirurgie erstklassige Patientenversorgung. Die direkte Zusammenarbeit zwischen Chirurgie und Rettungskräften garantiert schnellstmögliche Versorgung und sichert ein gleich bleibend hohes Niveau der Notfallmedizin. Die Behandlung Unfallverletzter basiert auf modernsten Methoden der Traumatologie (Lehre von den Unfallverletzungen). Eine optimale Versorgung – Tag und Nacht – gewährleistet ein bestens qualifizierter Bereitschaftsdienst.

## **Akutversorgung und orthopädische Operationen**

Neben der anatomischen Wiederherstellung ist die schnellstmögliche Wiedererlangung körperlicher Funktionen und Erhaltung der Lebensqualität unser oberstes Ziel. Moderne Techniken und Verfahren gewährleisten eine präzise und effektive medizinische Behandlung. Neben der Akutversorgung frisch Unfallverletzter ist die Unfallchirurgie des Klinikums Ravensberg auch für Wahleingriffe orthopädischer Operationen bestens gerüstet.

Zur Behandlung und Heilung von Gelenkverletzungen bzw. -erkrankungen wendet die Unfallchirurgie fast ausschließlich schonende arthroskopische und minimal-invasive Operationstechniken und -verfahren an. Im direkten Anschluss achten wir auf eine frühzeitige physikalische und krankengymnastische Therapie.

## **Wenn jede Sekunde zählt ...**

Schnelle, präzise Notfalldiagnostik ist unerlässlich für die Akutversorgung Schwerverletzter. Bereichsübergreifend sichert das Fachärzteteam aus Halle einen hohen professionellen, richtungweisenden Versorgungsstandard. In engster Zusammenarbeit mit der Anästhesie werden eine optimale postoperative Schmerzbehandlung, wie auch intensiv-medizinische Überwachung nach großen Operationen oder ausgedehnten Verletzungen sichergestellt.

## B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Unfallchirurgie

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

1516

### Hausanschrift:

Winnebrockstraße 1

33790 Halle/ Westfalen

### Telefon:

05201 188 - 477

### Fax:

05201 188 - 502

### Internet:

<http://www.klinikum-ravensberg.de>



Dr. Thiemann

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Thiemann, Michael	Chefarzt Unfallchirurgie	05201 188 477 thiemann@klinikum- ravensberg.de	Frau Sabine Brosch	KH-Arzt

## B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Unfallchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Unfallchirurgie:
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
VK19	Kindertraumatologie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Unfallchirurgie:
VC30	Septische Knochenchirurgie

### **B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Unfallchirurgie]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	einschl. Erlernen von Atem- u. Hustentechniken und Rekonditionierungsmaßnahmen
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Intensivstation
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	klassische Massage, Fango, Heißluft
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Unterwassermassage, Stangerbad, Elektrotherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris

### **B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Unfallchirurgie]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA55	Beschwerdemanagement	Verteilung eines Fragebogens bei Aufnahme; Briefkästen zur anonymisierten Abgabe auf den Stationen

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	kostenlos
SA04	Fernsehraum	
SA25	Fitnessraum	<a href="#">Ravensberg aktiv e.V.</a> (in den Räumen der physikalischen Therapie) therapeutisches Rehabilitations- und Gesundheitssportprogramm unter Zusammenarbeit mit Ihrem behandelnden Arzt - Voraussetzung Vereinsmitgliedschaft; kostenloses Probetraining, ärztliche Verordnung und Krankenkassenunterstützung möglich; Informationen erteilt Frau Kristina Kollmeier unter 05201 - 188 417
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	gegen Gebühr DSL-Anschluss, nur Privatzimmer Station 4 a
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Mineralwasser, Tee und Kaffee auf den Stationen
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	im Palliativzimmer
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA42	Seelsorge	
SA54	Tageszeitungsangebot	kostenlos für Privatpatienten; zusätzlich Servicepaket für Privatpatienten
SA18	Telefon	gegen Gebühr
SA09	Unterbringung Begleitperson	bei med. Begründung übernimmt die Krankenkasse die Kosten der Unterbringung der Begleitperson, sonst kostenpflichtige Unterbringung möglich
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	Schließfächer in den renovierten Zimmern
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

## B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

### Vollstationäre Fallzahl:

904

## B-[1].6 Diagnosen nach ICD

### B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S72	95	Knochenbruch des Oberschenkels
2	S00	62	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
3	S82	59	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	S32	52	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
4	S52	52	Knochenbruch des Unterarmes
6	S06	48	Verletzung des Schädelinneren
7	S42	47	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
8	M23	41	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
9	M54	40	Rückenschmerzen
10	M16	36	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
11	S30	33	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
12	S22	26	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
13	M17	17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
13	M75	17	Schulterverletzung
15	C67	14	Harnblasenkrebs
15	S80	14	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
17	N40	13	Gutartige Vergrößerung der Prostata
18	S83	12	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
18	S92	12	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
20	M51	11	Sonstiger Bandscheibenschaden

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[1].7 Prozeduren nach OPS

### B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	117	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	5-794	86	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
3	5-811	80	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
4	5-820	69	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5	8-800	63	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
6	5-790	60	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
7	3-200	48	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
8	5-787	44	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
9	3-205	38	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
9	5-793	38	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
11	5-810	36	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
11	8-132	36	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
13	5-893	33	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
14	5-900	32	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
15	1-697	29	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
16	8-561	28	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
17	5-916	24	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
18	5-892	23	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
19	1-661	22	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
20	5-573	21	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre

## B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Kommentar / Erläuterung:
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	Behandlung von Arbeitsunfällen
AM08	Notfallambulanz (24h)	Erstuntersuchung und Diagnose zur Stabilisierung des Gesundheitszustands und Vorbereitung der weiteren medizinischen Betreuung der Fachabteilung
AM07	Privatambulanz	

## B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	89	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
2	5-811	70	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
3	5-787	40	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
4	5-810	35	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
5	5-790	19	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
6	5-841	12	Operation an den Bändern der Hand
7	1-697	10	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
8	5-056	7	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerves
9	8-200	6	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
10	5-041	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
10	5-782	<= 5	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
10	5-788	<= 5	Operation an den Fußknochen
10	5-793	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
10	5-795	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
10	5-796	<= 5	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) an kleinen Knochen
10	5-800	<= 5	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
10	5-808	<= 5	Operative Gelenkversteifung
10	5-814	<= 5	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
10	5-840	<= 5	Operation an den Sehnen der Hand

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	5-849	<= 5	Sonstige Operation an der Hand

## B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

**Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:**

Ja

**stationäre BG-Zulassung:**

Ja

## B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgesät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Nein	Dialyse im Klinikum Ravensberg (im Nebengebäude des Klinikums) Dr. Echterhoff, Zentrum für Diabetes, Nieren- und Hochdruckkrankheiten MVZ
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung		Ja	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA28	Schlaflabor			im Rahmen der Lungenheilkunde
AA29	Sonographiegerät/Doppler-sonographiegerät/Duplex-sonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	inkl. TEE (Transösophageale Echokardiografie), Ultraschalluntersuchung des Herzens durch die Speiseröhre
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			

## B-[1].12 Personelle Ausstattung

### B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,0 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:
AQ62	Unfallchirurgie

## B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	9,5 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,8 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

## B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

## **B-[2] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie**

Die Allgemein Chirurgie umfasst die spezialisierte chirurgische Versorgung aller gut- und bösartigen Erkrankungen im Magen und Darmbereich, im viszeral- und thoraxchirurgischen Bereich sowie alle gängigen allgemein chirurgischen Eingriffe mit Schwerpunkt Schilddrüsenchirurgie

### **Behandlungsspektrum:**

Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie, Endoskopische Operationen (Schlüssellochchirurgie) Akut Chirurgie, Schilddrüse, Speiseröhre, Zwerchfell, Dünndarm, Magen und Zwölffingerdarm, Dickdarm, Mastdarm, Proktologie, Leber, Gallenblase und Gallenwege, Bauchspeicheldrüse, Milz, Bauchwand, Nebennieren, Brustkorb, Extremitäten

### **Leistungsschwerpunkte:**

Schilddrüsenoperationen mit Nervenmonitoring, Thoraxchirurgie, minimal-invasive Chirurgie Magen und Darmchirurgie, auch minimal-invasiv

### **Vom Geheimtipp zur ersten Adresse**

Seit April 2006 hat das Klinikum Ravensberg seinen hohen Leistungsanspruch mit Dr. Michael Feltkamp erneut gesteigert. Dr. Feltkamp verfügt über hervorragende Kenntnisse im Fachbereich der Schilddrüsen und ist auf dem Gebiet der Viszeralchirurgie (Schlüssellochchirurgie) anerkannter Spezialist.

Mit dem Wissen vieler engagierter Mitarbeiter und einem Top-Team an Ärzten sind wir unserem Ziel, vom Geheimtipp zur ersten Adresse zu werden, einen Riesenschritt näher gekommen.

### **Medizinische Kompetenz, menschlich liebenswert**

Unter Anwendung modernster medizinischer und therapeutischer Behandlungskonzepte sichert das Klinikum Ravensberg auf hohem medizinischem und pflegerischem Niveau die gesamte allgemein chirurgische Versorgung der Region. Begeben Sie sich bei einer Operation ganz beruhigt in die professionelle Betreuung der Spezialisten. Die Ärzte- und Pflegeteams sorgen für eine medizinisch kompetente und menschlich liebenswerte Patientenversorgung. Wann immer möglich, wird die Methodik der minimal-invasiven Chirurgie (Viszeralchirurgie) angewendet, einem Eingriffsverfahren mit kleinstmöglichen Hautschnitten unter Einsatz eines speziellen Operationsmikroskops.

### **Schneller nach Hause**

Modernste Operationsmethoden und Organisationsstrukturen sichern einen effektiven stationären Aufenthalt mit kurzfristiger Liegedauer und rascher Wiederherstellung der körperlichen Funktionen. Sie gewährleisten nach einem operativen Eingriff eine möglichst schmerzfreie Erholung und einen zügigen Heilungsprozess in angenehmer Atmosphäre.

Sie möchten schnell wieder nach Hause? Die Allgemein Chirurgie des Klinikums Ravensberg ist führend in kurzer Liegedauer und nimmt statistisch eine Spitzenposition ein.

Trotz oder gerade wegen des hohen Technisierungsgrades legt das Klinikum Ravensberg besonderen Wert auf individuelle humane Patientenbetreuung. Ausführliche Beratung und sensible Hilfestellung vor, während und nach Operationen sind ein integraler Bestandteil unseres modernen Behandlungs- und Therapiekonzeptes.

## B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Allgemeine Chirurgie

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

1500

### Hausanschrift:

Winnebrockstraße 1

33790 Halle/ Westfalen

### Telefon:

05201 188 - 478

### Fax:

05201 188 - 502

### Internet:

<http://www.klinikum-ravensberg.de>



Dr. Feltkamp

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Feltkamp, Michael	Chefarzt Allgemeinchirurgie	05201 188 478 feltkamp@klinikum-ravensberg.de	Frau Anette Kropius, Frau Bärbel Heptner	KH-Arzt

## B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	Krampfader operativ, "offene Beine"
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VC21	Endokrine Chirurgie	spezielle Schilddrüsenchirurgie
VR06	Endosonographie	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Gallensteinoperationen über 90 % endoskopisch
VC11	Lungenchirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC59	Mediastinoskopie	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	sog. Schlüssellochchirurgie
VR02	Native Sonographie	
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC62	Portimplantation	
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC24	Tumorchirurgie	Magenkrebs, Dickdarmkrebs

## B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	einschl. Erlernen von Atem- u. Hustentechniken und Rekonditionierungsmaßnahmen
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Intensivstation
MP24	Manuelle Lymphdrainage	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP25	Massage	klassische Massage, Fango, Heißluft
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Unterwassermassage, Stangerbad, Elektrotherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris

## B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA55	Beschwerdemanagement	Verteilung eines Fragebogens bei Aufnahme; Briefkästen zur anonymisierten Abgabe auf den Stationen
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	kostenlos
SA04	Fernsehraum	
SA25	Fitnessraum	<a href="#">Ravensberg aktiv e.V.</a> (in den Räumen der physikalischen Therapie) therapeutisches Rehabilitations- und Gesundheitssportprogramm unter Zusammenarbeit mit Ihrem behandelnden Arzt - Voraussetzung Vereinsmitgliedschaft; kostenloses Probetraining, ärztliche Verordnung und Krankenkassenunterstützung möglich; Informationen erteilt Frau Kristina Kollmeier unter 05201 - 188 417
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	gegen Gebühr DSL-Anschluss, nur Privatzimmer Station 4 a
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Mineralwasser, Tee und Kaffee auf den Stationen
SA33	Parkanlage	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Palliativzimmer
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA42	Seelsorge	
SA54	Tageszeitungsangebot	kostenlos für Privatpatienten; zusätzlich Servicepaket für Privatpatienten
SA18	Telefon	gegen Gebühr
SA09	Unterbringung Begleitperson	bei med. Begründung übernimmt die Krankenkasse die Kosten der Unterbringung der Begleitperson, sonst kostenpflichtige Unterbringung möglich
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	Schließfächer in den renovierten Zimmern
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

## B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

### Vollstationäre Fallzahl:

933

## B-[2].6 Diagnosen nach ICD

### B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K80	126	Gallensteinleiden
2	E04	77	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
3	R10	60	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
4	K35	53	Akute Blinddarmentzündung
5	K40	51	Leistenbruch (Hernie)
6	K57	41	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
7	K52	40	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
8	K56	31	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
9	C18	25	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
10	K43	22	Bauchwandbruch (Hernie)

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
11	L02	19	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
11	Z03	19	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen
13	A46	17	Wundrose - Erysipel
14	I70	12	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
15	K61	11	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
16	N20	10	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
17	C20	9	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
17	K42	9	Nabelbruch (Hernie)
17	K85	9	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
17	N30	9	Entzündung der Harnblase

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[2].7 Prozeduren nach OPS

### B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-511	135	Operative Entfernung der Gallenblase
2	1-632	119	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	3-225	98	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
3	5-069	98	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
5	3-226	94	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
6	1-440	75	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberen Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
7	5-916	68	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
8	5-062	57	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse
8	8-831	57	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
10	5-469	55	Sonstige Operation am Darm

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	5-530	55	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
10	8-931	55	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
13	5-470	54	Operative Entfernung des Blinddarms
14	1-650	51	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
15	1-620	49	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
15	5-893	49	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
17	5-455	45	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
18	8-930	28	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
19	5-063	27	Operative Entfernung der Schilddrüse
19	5-894	27	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut

## B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Kommentar / Erläuterung:
AM08	Notfallambulanz (24h)	Erstuntersuchung und Diagnose zur Stabilisierung des Gesundheitszustands und Vorbereitung der weiteren medizinischen Betreuung der Fachabteilung
AM07	Privatambulanz	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	

## B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-530	77	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
2	5-399	30	Sonstige Operation an Blutgefäßen
3	5-493	15	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
4	5-385	14	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
5	5-897	13	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
6	5-534	10	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs
7	1-586	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt
7	1-650	<= 5	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
7	5-285	<= 5	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
7	5-378	<= 5	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder eines Impulsgebers (Defibrillator)
7	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
7	5-452	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
7	5-490	<= 5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus
7	5-491	<= 5	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
7	5-531	<= 5	Operativer Verschluss eines Schenkelbruchs
7	5-535	<= 5	Operativer Verschluss eines Magenbruchs
7	5-536	<= 5	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
7	5-607	<= 5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von dem die Prostata umgebenden Gewebe
7	5-841	<= 5	Operation an den Bändern der Hand
7	5-849	<= 5	Sonstige Operation an der Hand

## B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Nein	Dialyse im Klinikum Ravensberg (im Nebengebäude des Klinikums) Dr. Echterhoff, Zentrum für Diabetes, Nieren- und Hochdruckkrankheiten MVZ
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung		Ja	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA28	Schlaflabor			im Rahmen der Lungenheilkunde
AA29	Sonographiegerät/Doppler-sonographiegerät/Duplex-sonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	inkl. TEE (Transösophageale Echokardiografie), Ultraschalluntersuchung des Herzens durch die Speiseröhre
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			

## B-[2].12 Personelle Ausstattung

### B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,5 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):
ZF31	Phlebologie

## B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	7,7 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

## B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

**Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

## **B-[3] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

### **Was bedeutet eigentlich Gynäkologie?**

Unter Gynäkologie (griech. gyne=Frau, logos=Lehre) versteht man eine medizinische Lehre im Bereich der Frauenheilkunde bzw. der Krankheiten weiblicher Sexual- und Fortpflanzungsorgane.

### **Behandlungsspektrum:**

Entbindung und Betreuung der Wöchnerinnen und Neugeborenen, Betreuung von Frauen in der Frühschwangerschaft, diagnostische Maßnahmen bei nichterfülltem Kinderwunsch, diagnostische und therapeutische Bauchspiegelung bei Veränderungen der inneren weiblichen Geschlechtsorgane, Entfernung von gut- und bösartigen Veränderungen der weiblichen Geschlechtsorgane, einschließlich der Brustdrüsen durch Operation und/oder nicht operative Maßnahmen, operative Korrektur der Senkung der weiblichen Geschlechtsorgane, Behandlung der Harninkontinenz (unkontrollierter Harnverlust), Krebsvorsorge, Diagnostik und Therapie laparoskopisch, Sterilität Diagnostik und Therapie, bakteriologische Diagnostik, Plastische Chirurgie der Brust, Mammotome.

### **Schwerpunkte/besondere Leistungen:**

Diagnose und Behandlung von Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane, Betreuung von Frauen in der Schwangerschaft, Entbindung und Wochenbett, Geburtswanne (Unterwassergeburten), Rooming-In, zugangsgesichertes Neugeborenenzimmer, Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungskurse, Babymassage, Betreuung durch Wunschhebamme, ganztägige Betreuung durch Gynäkologin bzw. Gynäkologen Ihrer Wahl.

### **Gynäkologie**

Neben einem fachlich bestens geschulten, erfahrenen und engagierten Team leiten in enger Zusammenarbeit eine Fachärztin und zwei Fachärzte die gynäkologisch-geburtshilfliche Belegabteilung des Klinikums Ravensberg. Das seit Jahrzehnten bewährte Belegarztsystem bietet Ihnen die Möglichkeit einer nahtlosen Betreuung durch Ihren Frauenarzt, auch im Krankenhaus. Die gynäkologische Abteilung sichert alle Möglichkeiten zur Durchführung einer zielgerichteten Diagnostik sowie der konservativen und operativen Therapie weiblicher Genitalorgane und der Brust. Zur Diagnostik und Behandlung werden modernste radiologische und sonografische Verfahren eingesetzt. Ein urodynamischer Messplatz ermöglicht die differenzierte Diagnostik u.a. von Harninkontinenz oder Senkungsbeschwerden.

### **Willkommen im Leben**

In angenehmer, behaglicher und vertrauensvoller Atmosphäre erwartet Sie unser professionelles Team aus Geburtshelfern, [Hebammen](#), Schwestern und Fachärzten.

Neben dem herzlichen Willkommen ist unser Ziel Ihnen eine familienorientierte, optimale Geburtshilfe mit Schwerpunkt auf individueller Rundumversorgung und persönlicher Beratung zu sichern. Darunter verstehen wir die Kenntnisse und Techniken der modernen Geburtsmedizin und die individuelle Betreuung jeder einzelnen Patientin unter dem Aspekt einer sanften Geburt. Unter sanft versteht man u.a. auch die Wassergeburt. Das Baby kommt in einer bekannten Umgebung auf die Welt, zusätzlich wird die Geburtszeit durch die entspannende Wirkung des Wassers stark verkürzt.

Modernste medizintechnische Überwachungsgeräte und ein erfahrenes, hochmotiviertes Team überwachen ständig Ihren Gesundheitszustand und bietet Ihnen die höchstmögliche Sicherheit und

bestmögliche Fürsorge vor, während und nach der Geburt. Unterschiedlichste medizinische Verfahren (u.a. PDA) reduzieren die Schmerzempfindung auf das Minimum.

Zur Geburtserleichterung halten wir ein vielfältiges Angebot verschiedenartigster Methoden auf Basis aktuellster medizinischer Erkenntnisse für Sie bereit.

Wir nehmen uns die Zeit für Sie. Unser Fachpersonal heißt Sie aufrichtig willkommen und berät Sie gerne über modernste und sanfte Geburtsmedizin.

Schauen Sie sich ganz unverbindlich unsere hochmodernen, behaglichen Kreißsäle an, oder informieren Sie sich in praxisnahen Kursen und Informationsveranstaltungen über sanfte, familienorientierte Geburtshilfe.

## **Die Geburt**

Das Spezialistenteam des Klinikums Ravensberg setzt all seine Energie und medizinische Kompetenz dafür ein, dass Sie dieses einzigartige, unvergleichbare Gefühl der Geburt in sanfter, positiver und geborgener Atmosphäre erleben. Wir tun alles dafür, dass Ihr Traum der Wunschgeburt Wirklichkeit wird.

## **Zugangsgesichertes Neugeborenenzimmer**

Im Anschluss an die Geburt stehen Ihnen auf Wunsch helle, freundliche und liebevoll eingerichtete Voll- und Teilzeit-Rooming-In-Zimmer zur Verfügung. Wir wollen Ihren Aufenthalt in vertrauensvoller und entspannter Atmosphäre so angenehm wie möglich gestalten. Eine optimale Betreuung der Neugeborenen gewährleistet das Facharzt-Team.

Sicher ist besser. Zum Schutz Ihres Kindes verfügt das Klinikum Ravensberg über ein Zugangsgesichertes Neugeborenenzimmer.

## **B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

### **Art der Abteilung:**

Belegabteilung

### **Fachabteilungsschlüssel:**

2400

### **Hausanschrift:**

Winnebrockstraße 1

33790 Halle/ Westfalen

### **Telefon:**

05201 188 - 436

### **E-Mail:**

hebamme@klinikum-ravensberg.de

### **Internet:**

<http://www.klinikum-ravensberg.de>

### **Chefärztinnen/-ärzte:**

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Geist, Tatjana	Belegärztin Frauenheilkunde	05201 188-485	Praxis 05201 – 22 10	Belegarzt
Dr. med.	Gonzales Fernandez, Jose Manuel	Belegarzt Frauenheilkunde	05201 188-485	Praxis 05203 – 73 33	Belegarzt
Dr. med.	Bosse, Thilo	Belegarzt Frauenheilkunde	05201 188-485	Praxis 05201 – 161 61	Belegarzt

## B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG05	Endoskopische Operationen
VG12	Geburtshilfliche Operationen
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie
VG07	Inkontinenzchirurgie
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie

## B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	einschl. Erlernen von Atem- u. Hustentechniken und Rekonditionierungsmaßnahmen
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Intensivstation
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	klassische Massage, Fango, Heißluft
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Unterwassermassage, Stangerbad, Elektrotherapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	
MP51	Wundmanagement	spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris

### **B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA55	Beschwerdemanagement	Verteilung eines Fragebogens bei Aufnahme; Briefkästen zur anonymisierten Abgabe auf den Stationen
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	kostenlos
SA04	Fernsehraum	
SA25	Fitnessraum	<a href="#">Ravensberg aktiv e.V.</a> (in den Räumen der physikalischen Therapie) therapeutisches Rehabilitations- und Gesundheitssportprogramm unter Zusammenarbeit mit Ihrem behandelnden Arzt - Voraussetzung Vereinsmitgliedschaft; kostenloses Probetraining, ärztliche Verordnung und Krankenkassenunterstützung möglich; Informationen erteilt Frau Kristina Kollmeier unter 05201 - 188 417
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	gegen Gebühr DSL-Anschluss, nur Privatzimmer Station 4 a
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Mineralwasser, Tee und Kaffee auf den Stationen
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	im Palliativzimmer
SA07	Rooming-in	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA42	Seelsorge	
SA54	Tageszeitungsangebot	kostenlos für Privatpatienten; zusätzlich Servicepaket für Privatpatienten
SA18	Telefon	gegen Gebühr
SA09	Unterbringung Begleitperson	bei med. Begründung übernimmt die Krankenkasse die Kosten der Unterbringung der Begleitperson, sonst kostenpflichtige Unterbringung möglich
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	Schließfächer in den renovierten Zimmern
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

## B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

### Vollstationäre Fallzahl:

1111

## B-[3].6 Diagnosen nach ICD

### B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	338	Neugeborene
2	O70	81	Dammriss während der Geburt
3	O48	49	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
4	O60	48	Vorzeitige Wehen und Entbindung
5	O20	42	Blutung in der Frühschwangerschaft
6	O68	35	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
7	D25	32	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
7	O80	32	Normale Geburt eines Kindes

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	O63	30	Sehr lange dauernde Geburt
10	P92	28	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen
11	O65	24	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
12	O21	23	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
13	O34	22	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
14	O82	21	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
15	N70	19	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
16	O42	18	Vorzeitiger Blasensprung
17	O71	15	Sonstige Verletzung während der Geburt
18	N80	14	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
18	N81	14	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
18	O64	14	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[3].7 Prozeduren nach OPS

### B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	391	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-758	157	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
3	5-740	131	Klassischer Kaiserschnitt
4	8-910	59	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
5	5-683	44	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
6	5-738	42	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
6	9-260	42	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
8	9-261	28	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	5-704	27	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
10	5-690	26	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
11	1-672	19	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
12	5-651	16	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
13	5-469	15	Sonstige Operation am Darm
13	5-657	15	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
13	5-720	15	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Geburtszange
16	5-653	13	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
17	5-756	12	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
18	1-471	11	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
18	5-728	11	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
20	5-401	9	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße

## B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

## B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-672	116	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
2	5-690	111	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
3	1-471	35	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	5-751	30	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
5	5-671	21	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
6	5-711	18	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
7	1-694	15	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
8	5-651	13	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
9	5-640	9	Operation an der Vorhaut des Penis
10	5-870	8	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
11	1-661	7	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
11	5-663	7	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
13	1-460	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. Prostata durch die Harnröhre
13	1-472	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
13	1-502	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
13	5-285	<= 5	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
13	5-469	<= 5	Sonstige Operation am Darm
13	5-531	<= 5	Operativer Verschluss eines Schenkelbruchs
13	5-585	<= 5	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
13	5-611	<= 5	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden

### **B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

### **B-[3].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Nein	Dialyse im Klinikum Ravensberg (im Nebengebäude des Klinikums) Dr. Echterhoff, Zentrum für Diabetes, Nieren- und Hochdruckkrankheiten MVZ
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung		Ja	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	inkl. TEE (Transösophageale Echokardiografie), Ultraschalluntersuchung des Herzens durch die Speiseröhre
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			

## B-[3].12 Personelle Ausstattung

### B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3 Personen

### B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3,9 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,6 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	4 Personen	3 Jahre

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

### **B-[3].12.3** Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

## **B-[4] Fachabteilung Innere Medizin**

Innere Medizin bedeutet die Lehre von Diagnostik und Therapie sämtlicher Erkrankungen innerer Organe.

### **Behandlungsspektrum:**

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der inneren Organe.  
Kardiologie, Gastroenterologie, Rheumatologie, Hämatologie/Onkologie, Nephrologie, Notfallmedizin

### **Leistungsschwerpunkte:**

Endoskopie, endoskopische Diagnostik, Sonographie, Echokardiographie mit Doppler, Duplex + TEE, Gefäßdiagnostik, Schrittmacheranlage, Röntgen, komplette Labormedizin, ständige Einsatzbereitschaft des Notarztwagens, Intensivmedizin

### **Bürger- und Standortnahe professionelle Patientenversorgung**

Das Spezialistenteam der Inneren Medizin steht unter der Leitung des Chefarztes und ärztlichen Direktors Herr Dr. Michael Hanraths. Unter seiner Verantwortung sichern die Fachärztinnen Frau Dr. Conrad, Frau Eichhorn und Herr Dr. Seidel mit fundiertem medizinischem Fachwissen eine bürger- und standortnahe professionelle Patientenversorgung.

### **Innovativer Wegweiser – Kompetenznetzwerk**

Dem hohen Qualitätsstandard verpflichtet, ist es ein zentrales Anliegen, die Patienten in ihrer Komplexität im Sinne einer ganzheitlichen Medizin und unter einer Chefarztleitung stehenden Art und Weise zu diagnostizieren und therapieren. Die unterschiedlichsten Krankheitsbilder stellen eine große Herausforderung dar und erfordern eine präzise, schnelle auch teilweise fachübergreifende Diagnostik. Dies erfolgt durch eine integrative Prozessoptimierung aller medizinischen Abteilungen des Klinikums Ravensberg unter Einbeziehung aktuellster medizinischer Entwicklungen.

Die Innere Medizin des Klinikums Ravensberg verfügt über eine hochmoderne gerätetechnische Ausstattung. Dies sollte aber kein Grund zur Beunruhigung darstellen, sondern als präzise Hilfestellung zur erfolgreichen Diagnose und Behandlung unseres Spezialistenteam angesehen werden.

Zur schmerzlosen, routinemäßigen Herzuntersuchung ist das Klinikum Ravensberg mit spezieller Ultraschall Diagnostik (Echokardiographie, Doppler- und Duplex-Sonographie, TEE) ausgestattet. Aktuelle Überwachungssysteme unterstützen die Fachärzte in Halle bei der umfassenden Diagnostik sämtlicher Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems.

### **Schmerzfremde Untersuchung mit Spezialendoskop**

Noch heute fürchten sich viele Patienten fälschlicherweise vor einer Darmspiegelung (Koloskopie). Das muss nicht sein. Endoskopische Top-Technologie gestattet dem Spezialistenteam der Inneren Medizin „freie Sicht“ auf die untersuchten Organe, der Bauchspeicheldrüse, die Gallenwege, den Magen sowie den gesamten Dickdarm und ermöglicht Probeentnahmen für weitergehende feingewebliche Untersuchungen. Spezialendoskope sichern eine schmerzfremde Behandlung.

Parallel zur modernen wissenschaftlich fundierten medizinischen Versorgung ist ein elementares Ziel unseres Klinikums, durch Freundlichkeit und Zuwendung in allen Bereichen eine Atmosphäre zu schaffen, die den Patienten Ängste nimmt und das Gefühl der Geborgenheit gibt.

## B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

0100

### Hausanschrift:

Winnebrockstraße 1

33790 Halle/ Westfalen

### Telefon:

05201 188 - 472

### Fax:

05201 188 - 480

### Internet:

<http://www.klinikum-ravensberg.de>



Dr. Hanraths  
Ärztlicher Direktor

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Hanraths, Michael	Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Inneren Medizin	05201 188 472 hhanraths@klinikum- ravensberg.de	Frau Kloth, Frau Thiel	KH-Arzt

## B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Dialyse im Klinikum Ravensberg vor Ort möglich; Dr. Echterhoff, Zentrum für Diabetes, Nieren- und Hochdruckkrankheiten (Nebengebäude des Klinikums)
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Kollagenose und Vaskulitiden einschließlich physikalischer Therapie
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Implantation Herzschrittmachersysteme
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI38	Palliativmedizin	Palliativzimmer

### B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	einschl. Erlernen von Atem- u. Hustentechniken und Rekonditionierungsmaßnahmen
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Intensivstation
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	klassische Massage, Fango, Heißluft
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Unterwassermassage, Stangerbad, Elektrotherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris

## B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA55	Beschwerdemanagement	Verteilung eines Fragebogens bei Aufnahme; Briefkästen zur anonymisierten Abgabe auf den Stationen
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Station 2 Innere Medizin
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	kostenlos
SA04	Fernsehraum	
SA25	Fitnessraum	<a href="#">Ravensberg aktiv e.V.</a> (in den Räumen der physikalischen Therapie) therapeutisches Rehabilitations- und Gesundheitssportprogramm unter Zusammenarbeit mit Ihrem behandelnden Arzt - Voraussetzung Vereinsmitgliedschaft; kostenloses Probetraining, ärztliche Verordnung und Krankenkassenunterstützung möglich; Informationen erteilt Frau Kristina Kollmeier unter 05201 - 188 417
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	gegen Gebühr DSL-Anschluss, nur Privatzimmer Station 4 a
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Mineralwasser, Tee, und Kaffee auf den Stationen
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	im Palliativzimmer
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA42	Seelsorge	
SA54	Tageszeitungsangebot	kostenlos für Privatpatienten; zusätzlich Servicepaket für Privatpatienten
SA18	Telefon	gegen Gebühr
SA09	Unterbringung Begleitperson	bei med. Begründung übernimmt die Krankenkasse die Kosten der Unterbringung der Begleitperson, sonst kostenpflichtige Unterbringung möglich
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	Schließfächer in den renovierten Zimmern
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

## B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

### Vollstationäre Fallzahl:

1820

## B-[4].6 Diagnosen nach ICD

### B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	139	Herzschwäche
2	I10	100	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	F10	95	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
4	I48	75	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
5	A09	70	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
6	R55	63	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
7	E11	47	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
8	A41	46	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
9	K29	40	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
10	I20	33	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
11	I63	32	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
12	A08	27	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
13	I95	26	Niedriger Blutdruck
13	K85	26	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
15	H81	24	Störung des Gleichgewichtsorgans
15	K57	24	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
15	N39	24	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
18	K25	23	Magengeschwür
19	G45	21	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
19	I80	21	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[4].7 Prozeduren nach OPS

### B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	443	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	1-632	411	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	1-440	319	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberen Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	3-200	175	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5	1-650	146	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
6	1-710	97	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
7	8-800	96	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	1-444	81	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
9	3-225	70	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
10	3-222	61	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
11	3-226	51	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
12	8-831	48	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
13	1-620	43	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
14	5-452	29	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
15	8-931	27	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
16	3-052	23	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
16	3-800	23	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
18	5-513	22	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
19	3-820	21	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
20	1-843	18	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel

### B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Kommentar / Erläuterung:
AM08	Notfallambulanz (24h)	Erstuntersuchung und Diagnose zur Stabilisierung des Gesundheitszustands und Vorbereitung der weiteren medizinischen Betreuung der Fachabteilung
AM07	Privatambulanz	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	

## B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	87	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	56	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	21	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

## B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

## B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsendgänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Nein	Dialyse im Klinikum Ravensberg (im Nebengebäude des Klinikums) Dr. Echterhoff, Zentrum für Diabetes, Nieren- und Hochdruckkrankheiten MVZ
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung		Ja	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA28	Schlaflabor			im Rahmen der Lungenheilkunde
AA29	Sonographiegerät/Doppler-sonographiegerät/Duplex-sonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	inkl. TEE (Transösophageale Echokardiografie), Ultraschalluntersuchung des Herzens durch die Speiseröhre
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			

## B-[4].12 Personelle Ausstattung

### B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,3 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:
AQ23	Innere Medizin

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):
ZF32	Physikalische Therapie und Balneotherapie
ZF44	Sportmedizin

### B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	21,9 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,0 Vollkräfte	1 Jahr

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	1 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

### **B-[4].12.3** Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

## B-[5] Fachabteilung Pneumologie

Die Pneumologie als Spezialgebiet der Inneren Medizin befasst sich mit allen Bereichen von unterschiedlichsten Lungenerkrankungen und wird in deutscher Bezeichnung Lungenheilkunde genannt.

### Behandlungsspektrum:

Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Lungen- und Bronchialerkrankungen einschließlich Allergien, Unverträglichkeitsreaktionen und umweltbedingter Störungen. Außerdem Untersuchungen von Störungen der Atmung im Schlaf mit entsprechender Behandlung einschließlich der Einleitung von Masken-Beatmungen.

### Leistungsschwerpunkte:

Erkrankungen der Atemwege mit akuter und chronischer Bronchitis, Lungenemphysem einschließlich alpha-1-Antitrypsin-Mangel, Mukoviszidose, Asthma bronchiale und andere allergische Lungen- oder Bronchialerkrankungen, [Umweltmedizin](#), Lungenfibrosen, Lungentumore (insbesondere das Bronchialkarzinom), Lungenhochdruck, Lungenentzündungen durch verschiedenste Erreger einschließlich der Tuberkulose sowie Schwäche der Atemmuskulatur (auch bei neurologischen Erkrankungen) mit schlafbezogener Atmungsstörungen.

Zum diagnostischen Spektrum gehören die Abklärung unklarer Atemnot, Lungenfunktionsanalysen einschließlich Bodyplethysmographie, Gasaustauschtestung (Diffusionskapazität), Atemkraftprüfung, Allergietests, Provokationstest zur weiteren Asthmaabklärung, Blutgasanalysen (in Ruhe und bei Belastung). Daneben erfolgt die Untersuchung von unklaren Raumforderungen im Brustkorb („Schatten auf der Lunge“) durch eine Spiegelung der Bronchien (Bronchoskopie) ggf. mit endobronchialen Ultraschall sowie evtl. Behandlungen zur Wiedereröffnung von Bronchien (bei Tumorverschluss) zum Teil mit Einlage eines Platzhalters (sog. „Stents“). Zum weiteren Leistungsspektrum gehören Spiegelungen des Lungen- u. Rippenfells (Thorako- und Pleuroskopie) in Narkose z.B. bei unklaren Wasseransammlungen, Desensibilisierungsbehandlungen bei bestimmten [Allergien](#), Sauerstofflangzeittherapie und nichtinvasive Beatmung ([Schlafmedizinisches Zentrum](#) der DGSM) sowie die umfangreichen Untersuchung von Patienten vor einer Lungentransplantation.

### Ihre Gesundheit im Fokus

Die Erfolge der Vergangenheit machen die Fachabteilung für Lungen- und Bronchialheilkunde des Klinikums Ravensberg zu einem der kompetentesten und erfolgreichsten regionalen pneumologischen Zentren. Die außergewöhnliche Leistungsfähigkeit der Patientenversorgung, innovative Lösungsansätze und eine hochmoderne technische Ausstattung bescheren diesem Spezialgebiet der Inneren Medizin unter der Leitung von Chefarzt Dr. Jörg Hinrichs und seinem bestens ausgebildeten Ärzte- und hochmotiviertem Mitarbeitersteam inzwischen einen weit überregionalen Patientenzuspruch.

Die pneumologische Schwerpunktabteilung deckt das gesamte Spektrum der Lungen- und Bronchialheilkunde, der Allergologie, der Beatmungs- und der Schlafmedizin ab. So erfolgt auf Basis modernster Behandlungsverfahren die komplette Diagnostik und Therapie aller Erkrankungen der Lunge und des Rippenfells sowie des Mediastinums (Mittelfell) und des Zwerchfells.

Dafür stehen auf dem neuesten technischen Standard die Bildgebung mittels Mehrzeilen-Spiral-CT sowie endoskopische Früherkennungsmethoden u.a. zur Tumordiagnostik zur Verfügung. Unter Einsatz modernster Anästhesieverfahren werden in großer Zahl schmerzfreie Bronchoskopien (Lungenspiegelungen) durchgeführt. Dabei können Proben aus den Bronchien, dem Lungengewebe oder ggf. mittels sonographischer Kontrolle (sogen. EBUS = endobronchialer Ultraschall) auch aus den umgebenden Strukturen gewonnen werden. Eine anschließende Therapie erfolgt im Bedarfsfall in enger Zusammenarbeit mit der Thoraxchirurgie sowie den Onkologen und Strahlentherapeuten

## **Sorgt vor. Wirkt nach.**

Den vielen Patienten mit der chron. Atemwegserkrankung COPD (chron. Bronchitis mit / ohne Emphysem) und Asthma, wird durch die Einleitung einer Infusionstherapie sowie speziellen Inhalationstechniken und gezielten physiotherapeutischen Maßnahmen eine rasche Linderung zu Teil. Bronchialerweiternde Substanzen (sog. Öffner) und entzündungshemmende Stoffe, die im Verlauf auch ambulant verabreicht werden können, führen zur direkten Verbesserung der Atemnot und Steigerung der Leistungsfähigkeit.

Zusätzlich erfolgen in manchen Fällen die Einleitung einer Sauerstofflangzeittherapie und ggf. auch eine nächtliche Maskenbeatmung, um zusammen mit den fortgesetzten atemphysiotherapeutischen Maßnahmen den Weg in ein möglichst normales Leben zu ermöglichen.

Neben der vorbildlichen medizinischen und mentalen Behandlung, trägt die patientenfreundliche Atmosphäre des Klinikums Ravensberg und seiner Mitarbeiter nachhaltig zur Verbesserung des Gesundheitszustandes bei.

## B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Pneumologie

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

0800

### Hausanschrift:

Winnebrockstraße 1

33790 Halle/ Westfalen

### Telefon:

05201 188 - 722

### Fax:

05201 188 - 723

### Internet:

<http://www.klinikum-ravensberg.de>



Dr. Hinrichs

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
	Tillmanns, Rüdiger	Chefarzt der Lungen- und Bronchialheilkunde <b>bis 31.03.2009</b>	05201 188 722	Frau Sudermann, Frau Gottwald	KH-Arzt
Dr. med.	Hinrichs, Jörg	Chefarzt Lungen- und Bronchialheilkunde <b>ab 01.04.2009</b>	05201 188 722 hinrichs@klinikum-ravensberg.de	Frau Sudermann, Frau Gottwald	KH-Arzt

## B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Pneumologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pneumologie:	Kommentar / Erläuterung:
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Lungentransplantation
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Bronchitis u. Lungenentzündung
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	ggfs. mit Probenentnahmen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Tumoren der Lunge/ Bronchien u. des Rippenfells
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	Akkreditiertes Schlaflabor (DGSM)
VI35	Endoskopie	Bronchoskopie mit Probenentnahmen, ggfs. unter Röntgendurchleuchtung
VI20	Intensivmedizin	
VI27	Spezialsprechstunde	Erkrankungen der Lunge, des Bronchialsystems, des Rippenfells, einschl. allergologische Fragestellungen u. interstitielle Lungenkrankheiten; Schlaf- u. Beatmungsmedizin

## B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Pneumologie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	einschl. Erlernen von Atem- u. Hustentechniken und Rekonditionierungsmaßnahmen
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Intensivstation
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	klassische Massage, Fango, Heißluft

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Unterwassermassage, Stangerbad, Elektrotherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris

#### **B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Pneumologie]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA55	Beschwerdemanagement	Verteilung eines Fragebogens bei Aufnahme; Briefkästen zur anonymisierten Abgabe auf den Stationen
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	kostenlos
SA04	Fernsehraum	
SA25	Fitnessraum	<a href="#">Ravensberg aktiv e.V.</a> (in den Räumen der physikalischen Therapie) therapeutisches Rehabilitations- und Gesundheitssportprogramm unter Zusammenarbeit mit Ihrem behandelnden Arzt - Voraussetzung Vereinsmitgliedschaft; kostenloses Probetraining, ärztliche Verordnung und Krankenkassenunterstützung möglich; Informationen erteilt Frau Kristina Kollmeier unter 05201 - 188 417
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	gegen Gebühr DSL-Anschluss, nur Privatzimmer Station 4 a
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Mineralwasser, Tee und Kaffee auf den Stationen
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Palliativzimmer
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA42	Seelsorge	
SA54	Tageszeitungsangebot	kostenlos für Privatpatienten; zusätzlich Servicepaket für Privatpatienten
SA18	Telefon	gegen Gebühr
SA09	Unterbringung Begleitperson	bei med. Begründung übernimmt die Krankenkasse die Kosten der Unterbringung der Begleitperson, sonst kostenpflichtige Unterbringung möglich
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	Schließfächer in den renovierten Zimmern
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

## B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

### Vollstationäre Fallzahl:

1838

## B-[5].6 Diagnosen nach ICD

### B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J44	576	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
2	G47	437	Schlafstörung
3	J42	148	Vom Arzt nicht näher bezeichnete anhaltende (chronische) Bronchitis
4	I50	82	Herzschwäche
5	J45	76	Asthma
6	J18	71	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
7	J20	52	Akute Bronchitis
8	J40	38	Bronchitis, nicht als akut oder anhaltend (chronisch) bezeichnet
9	C34	30	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
9	J84	30	Sonstige Krankheit des Bindegewebes in der Lunge
11	J43	21	Lungenüberblähung - Emphysem
12	D86	19	Krankheit des Bindegewebes mit Knötchenbildung - Sarkoidose
12	J96	19	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut
14	J41	18	Einfache bzw. schleimig-eitrige anhaltende (chronische) Bronchitis

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
15	Z12	16	Spezielles Verfahren zur Untersuchung auf Tumorkrankheiten
16	I26	11	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
17	J90	9	Erguss zwischen Lunge und Rippen
18	J15	7	Lungenentzündung durch Bakterien
18	J69	7	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut
18	R06	7	Atemstörung

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[5].7 Prozeduren nach OPS

### B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-710	1378	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
2	1-620	837	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
3	1-843	801	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
4	1-790	439	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
5	8-717	426	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes
6	1-791	365	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes
7	3-222	359	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
8	3-202	112	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
9	1-632	90	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
10	1-430	80	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
11	1-440	54	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberen Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
12	8-930	50	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
13	3-225	28	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
14	8-831	21	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
14	8-931	21	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
16	3-200	20	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
17	3-226	19	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
18	8-701	15	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
18	8-716	15	Einrichtung und Anpassung einer häuslichen künstlichen Beatmung
20	8-706	14	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung

## B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:
AM07	Privatambulanz
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

## B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

## B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Nein	Dialyse im Klinikum Ravensberg (im Nebengebäude des Klinikums) Dr. Echterhoff, Zentrum für Diabetes, Nieren- und Hochdruckkrankheiten MVZ
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung		Ja	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA28	Schlaflabor			im Rahmen der Lungenheilkunde

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA29	Sonographiegerät/Doppler-sonographiegerät/Duplex-sonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	inkl. TEE (Transösophageale Echokardiografie), Ultraschalluntersuchung des Herzens durch die Speiseröhre
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			

## B-[5].12 Personelle Ausstattung

### B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,4 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,4 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:
AQ23	Innere Medizin

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):
ZF03	Allergologie
ZF07	Diabetologie
ZF28	Notfallmedizin
ZF39	Schlafmedizin

## B-[5].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	9,9 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,7 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

## B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

## Teil C - Qualitätssicherung

**C-1** Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

**C-2** Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

**C-3** Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

**C-4** Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

**C-5** Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

**C-6** Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

# Teil D

# Qualitätsmanagement

## **D-1 Qualitätspolitik**

### **Leitbild, Vision, Mission:**

Das Klinikum Ravensberg ist als gemeinnützige GmbH aus dem Zusammenschluss der Krankenhäuser in Halle (Westfalen) und in Versmold entstanden. Das Krankenhaus Versmold ist Ende 2007 aus der gemeinsamen GmbH wieder ausgegliedert worden. Seit über 130 Jahren fühlen wir uns dem Bedürfnis unserer Bürger verpflichtet, eine ortsnahe Krankenhausversorgung in Halle (Westfalen) zu gewährleisten. Dieses Ziel erfordert eine stetige Anpassung an die gestellten Herausforderungen, um Menschen, die krank sind oder sonst der Hilfe bedürfen, stationäre, teilstationäre und ambulante Untersuchung, Behandlung sowie Pflege zu gewähren. Gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchten wir auch zukünftig den Bürgern im Umkreis eine moderne Krankenhausversorgung anbieten.

### **Patientenorientierung:**

Wir gehen auf die individuellen Bedürfnisse unserer Patienten ein und fördern ihre Fähigkeiten im Sinne der ganzheitlichen Pflege.

Die Behandlung richtet sich an wissenschaftlichen Standards aus, wie auch an der Sicht des informierten Patienten.

Im Umgang mit dem Patienten schützen wir das Vertrauensverhältnis und wahren Würde und Intimität.

Jede Form der Kritik fassen wir als Anregung auf, unsere Leistungen und Angebote ständig zu verbessern.

Wir fördern und pflegen die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und erweitern dadurch ständig unser Angebot.

### **Verantwortung und Führung:**

Wir erheben Informationen über die Kundenzufriedenheit, um sie auszuwerten und für die Weiterentwicklung unseres Unternehmens zu nutzen.

Bei Zielfindungen und Entscheidungen werden unsere Mitarbeiter/innen angemessen mit einbezogen. Mitarbeitende in Leitungsfunktionen richten sich bei Entscheidungen in ihren Teilbereichen nach dem Gesamtinteresse des Klinikums.

### **Mitarbeiterorientierung und -beteiligung:**

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der wichtigste Teil in unserem Dienstleistungsunternehmen. Wir schätzen ihre Persönlichkeit, ihre Fähigkeiten und ihr Engagement. Durch ihre Flexibilität, ihre Leistungs- und Verantwortungsbereitschaft sowie fachliche und soziale Kompetenz tragen sie entscheidend zum Gesamtergebnis unserer Einrichtung bei. Für ihre Weiterentwicklung fördern wir Aus-, Fort- und Weiterbildung.

### **Wirtschaftlichkeit:**

Der schonende und wirtschaftliche Umgang mit unseren Ressourcen ist für uns selbstverständlich. Die uns zur Verfügung gestellten Finanzmittel werden zweckentsprechend und zielgerichtet eingesetzt. Mit Rohstoffen sowie Energie und Wasser wird sparsam umgegangen. Dazu gehört die Zielsetzung, Abfälle zu vermeiden, zu vermindern und zu verwerten. Die Einhaltung der gesetzlichen und internen Vorschriften auf dem Gebiet des Umweltschutzes gilt uns als Verpflichtung.

## **Prozessorientierung:**

Die zunehmende Komplexität der Aufgabenstellungen, die Spezialisierung in einzelne Arbeitsbereiche und der damit verbundene Anstieg der Schnittstellen innerhalb und außerhalb des Klinikums erfordern eine Optimierung und Lenkung der Prozesse. Eine Festlegung und Abstimmung der internen und externen Prozesse, von der Aufnahme über die Behandlung und Pflege, bis hin zur Entlassung und Nachsorge, ist von entscheidender Bedeutung. Um sogenannte Reibungsverluste zu vermeiden sind sowohl die Arbeitsabläufe innerhalb des Klinikums als auch die Zusammenarbeit mit externen Partnern, wie beispielsweise Hausärzten und Pflegeheimen, im Sinne einer optimalen Patientenversorgung sicherzustellen.

## **Zielorientierung und Flexibilität:**

Die Anforderungen an einen modernen Klinikbetrieb unterliegen dem stetigen Wandel. Klinikleitung, Trägerkommunen und Mitarbeiter/innen sind aufgefordert, für die kontinuierliche Weiterentwicklung Visionen zu entwickeln, um langfristig den zukünftigen Herausforderungen gerecht werden zu können. Auf Grund unserer internen Strukturen und der damit verbundenen engen Zusammenarbeit der einzelnen Klinikbereiche können wir auf aktuelle Anforderungen im Rahmen von Zielvorgaben mit der erforderlichen Flexibilität reagieren.

## **Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern:**

Alle Prozesse werden auf die Vermeidung von Fehlern hin optimiert. Qualitätsabweichungen und Fehler werden durch eine Intranetlösung zentral erfasst und an die entsprechenden Stabstellen weitergeleitet. In Zusammenarbeit aller betroffenen Stellen werden Fehlerursachen ermittelt und Instrumente zur Fehlervermeidung entwickelt. Das Wohl unserer Patienten, Besucher und Mitarbeiter hat hierbei höchste Priorität.

## **Kontinuierlicher Verbesserungsprozess:**

Was gut ist, kann besser werden. Unter diesem Motto arbeiten wir in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess an der Weiterentwicklung im Klinikum Ravensberg. Qualitätszirkel und interne Selbstüberprüfung haben die Aufgabe, Qualitätsverbesserungen zu entwickeln und zu überwachen.

## **Information an Patienten:**

Unsere Patienten sollen individuell informiert werden und als selbstbestimmte Persönlichkeit an der Überwindung ihrer Krankheit und Erhaltung ihrer Gesundheit mitwirken. Durch Patientenbroschüren, Infoschreiben, Presseerklärungen und Internetauftritt geben wir unseren Patienten und interessierten Bürgern allgemeine Informationen. Ärzte, Pflegekräfte und Therapeuten beraten unsere Patienten über ihre Behandlung und informieren über den Therapieverlauf. Über Kritik, Fragen und Anregungen unserer Patienten freuen wir uns und nehmen diese als Ansporn zur Qualitätsverbesserung an.

## **Information an Mitarbeiter:**

In Team- und Mitarbeiterbesprechungen werden die Mitarbeiter/innen über Ziele und Aufgabenstellungen informiert und können ihrerseits Fragen und Anregungen einbringen.

## **Information an niedergelassene Ärzte:**

Für einen kontinuierlichen Behandlungsprozess im Sinne des Patienten ist eine Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten von herausragender Bedeutung. Wir sind auf Informationen zur Vorbehandlung angewiesen, beraten den Behandlungsverlauf und geben Empfehlungen für die Weiterbehandlung. Bei besonderen Krankheitsbildern sind Konferenzen zwischen inner- und außerklinischen Ärzten zur Therapieoptimierung eingerichtet.

## **Information an Fachöffentlichkeit:**

Der Klinikaufenthalt ist für uns ein Glied in einer Kette von pflegerischen und therapeutischen Möglichkeiten für unsere Patienten. Mit den unterschiedlichsten pflegerischen, therapeutischen und sozialen Einrichtungen besteht ein fachübergreifender Austausch.

## **D-2 Qualitätsziele**

Die Qualitätsziele ergeben sich aus der von der Geschäftsführung vorgegebenen Qualitätspolitik, den internen Selbstüberprüfungen (interne Audits) des Qualitätsmanagements mit den dazugehörigen Prozessfestlegungen und den freiwilligen und gesetzlich festgelegten Qualitätsprüfungen.

Aus den in zahlreichen Methoden ermittelten Ergebnissen werden Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet und auf Abteilungsebene umgesetzt.

Die Ergebnisse beruhen auf Kenngrößen, die konkret messbar, berechenbar oder zumindest beschreibbar machen inwieweit es gelungen ist, den erwarteten Zielen näher zu kommen. Sie stehen für bestimmte, bedeutsame Aspekte des jeweiligen Qualitätsziels.

## **D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**

Das Qualitätsmanagement-System im Klinikum Ravensberg hat folgenden Aufbau:

Eine klar strukturierte Organisation und Kommunikation ist die Grundlage für ein funktionsfähiges Qualitätsmanagement-System. Die Kommunikation und Befugnisse sind in Verfahrensanweisungen dargestellt und beschrieben.

Die Gesamtverantwortung des Qualitätsmanagement-Systems liegt bei der geschäftsführenden Klinikleitung. Eine Stabsstelle für den Qualitätsmanagementbeauftragten ist eingerichtet und im Organigramm verankert.

Das Qualitätsmanagement-System besteht aus folgenden aufeinander aufbauenden Elementen:

1. Qualitätsmanagement-Handbuch (QMH)
2. Verfahrensanweisungen
3. Richtlinien
4. Arbeitsanweisungen, Formblätter, Checklisten

Der Geltungsbereich des Qualitätsmanagement-Systems ist das gesamte Klinikum Ravensberg.

Das Qualitätsmanagement-System und die dazugehörigen Dokumente werden ständig entsprechend den Erfordernissen einer optimalen und qualitätsgerechten Aufbau- und Ablauforganisation des Klinikums aktualisiert und angepasst.

Für jede Verfahrensanweisung sind max. 2 Mitarbeiter/innen als "Paten" benannt, die in regelmäßigen Abständen, jedoch mindestens 1x jährlich ihre Anweisungen auf Richtigkeit und Plausibilität hin überprüfen. Hierdurch wird gewährleistet, dass das Qualitätsmanagement-System stets aktuell bleibt und als "Bedienungsanleitung" für das Klinikum Ravensberg besteht.

## **Verantwortung der Leitung**

Die Geschäftsführung und die Leiter der Bereiche sind dafür verantwortlich, dass die Forderungen, die sich aus dem QM - Handbuch ergeben, den Mitarbeitern in ausreichendem Maße bekannt sind und umgesetzt werden.

Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, die Festlegungen aus diesem Handbuch und den entsprechenden zugehörigen Dokumenten, insbesondere der ergänzenden Verfahrensanweisungen, Verfahrensanweisungen, Anweisungen und Checklisten einzuhalten. Die Geschäftsführung und die Verantwortlichen der Bereiche sind verpflichtet, bei Abweichungen den Qualitätsmanagementbeauftragten (QMB) zu benachrichtigen und ggf. eine Anpassung der festgelegten Maßnahmen zu veranlassen.

Die Geschäftsführung ist insbesondere verantwortlich für:

- a) die Umsetzung gesetzlicher und behördlicher Forderungen,
- b) die Festlegung der Qualitätspolitik und der Qualitätsziele,
- c) die Durchführung von Managementbewertungen,
- d) die Inkraftsetzung des Qualitätsmanagement - Handbuchs bzw. des QM - Systems,
- e) die Veranlassung von Maßnahmen zur Qualitätsmotivation, Förderung unter Mitwirkung des QMB,
- f) die Sicherstellung der Verfügbarkeit der erforderlichen Mittel,
- g) die Sicherstellung der personellen Ressourcen unter Berücksichtigung ihrer Qualifikation,
- h) die Qualitätsplanung zur Optimierung des QM-Systems in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Bereichen.

## **Qualitätspolitik und Managementbewertung**

Die Qualitätspolitik des Klinikum Ravensberg wurde von der Geschäftsführung formuliert und wird regelmäßig mindestens im Rahmen einer jährlichen Managementbewertung auf Angemessenheit und Effektivität überprüft und sofern erforderlich angepasst. Die Qualitätspolitik dient allen Mitarbeitern als Leitlinie für die Ausführung ihrer Aufgaben und beinhaltet auch die bewertbaren Qualitätsziele, wobei die Qualitätsziele auch im Rahmen der Managementbewertung für die jeweiligen Funktionen im Krankenhaus abgeleitet werden. Als Eingabe für die Managementbewertung dienen Auditergebnisse, Rückmeldungen von Kunden aber auch Daten aus der Datenanalyse, wie beispielsweise Prozessleistung, der Stand von Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen, der Stand von Verbesserungsmaßnahmen und auch die Bewertung der Maßnahmen aus vorangegangenen Managementbewertungen. Insbesondere Maßnahmen, die Auswirkungen auf das Qualitätsmanagement - System haben, werden als Eingabe für die Managementbewertung herangezogen. Die Geschäftsführung erstellt hierzu einen Bericht mit einem entsprechenden Maßnahmenplan für die Umsetzung erforderlicher Maßnahmen. Weitere Einzelheiten sind in einer separaten Verfahrensanweisung festgelegt. Dort sind auch die Maßnahmen zur Datenanalyse des Unternehmens beschrieben.

## **Planung**

Die Planung der übergeordneten Qualitätsziele aus der Qualitätspolitik erfolgt einmal jährlich. Die im Rahmen der Managementbewertung geplanten Ziele werden regelmäßig bzw. nach geplanten Fristen der Unternehmensleitung zur Bewertung vorgelegt. Die Bewertung und Analyse dieser Daten ist unter anderem auch Ausgangspunkt für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Der Managementbericht enthält weitere Daten in Form von Unternehmenskennzahlen. Die

Qualitätsplanung dient der Erreichung der Qualitätsziele und Festlegung, der für die Qualitätsziele notwendigen bzw. relevanten Prozesse. Alle Führungskräfte sind verpflichtet, für den jeweilig zuständigen Bereich an der Qualitätsplanung zur Optimierung des QM-Systems mitzuwirken.

## **Verantwortung, Befugnisse und Kommunikation**

Die Verantwortlichkeit für die Planung, Aufrechterhaltung und Verbesserung der Prozesse ist in separaten Verfahrensanweisungen festgelegt. Dies gilt für alle Bereiche, die in diesem Qualitätsmanagement - System eingebunden sind.

Die jeweiligen Bereiche sind in einem Organigramm dargestellt. Die jeweiligen Verantwortlichen der Bereiche sind dafür verantwortlich, dass die für ihren Bereich relevanten Festlegungen des QM - Systems den Mitarbeitern bekannt sind, um ein effizientes Qualitätsmanagement aufrecht zu erhalten. Der Qualitätsmanagementbeauftragte ist organisatorisch direkt der Geschäftsführung zugeordnet und besitzt die Befugnis bzw. den Auftrag sicherzustellen:

- a) dass die Prozesse des QM - Systems eingeführt und aufrechterhalten werden,
- b) der Krankenhausleitung regelmäßig zur Bewertung des QM - Systems zu berichten,
- c) notwendige Verbesserungen vorzuschlagen,
- d) bei allen Mitarbeitern das Bewusstsein für Kundenbedürfnisse zu fördern,
- e) mit Kunden und Lieferanten über das Qualitätsmanagement zu kommunizieren,
- f) interner Audits zu planen und durchzuführen.

Die interne Kommunikation ist lebenswichtig für den ordnungsgemäßen Ablauf aller Prozesse in unserem Krankenhaus. Der Informationsfluss ist in den Verfahrensanweisungen, Richtlinien und mitgeltenden Unterlagen wie beispielsweise Checklisten festgelegt. Dabei werden auch die vorhandene Struktur und die entsprechenden technischen Einrichtungen genutzt und gefördert.

## **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

Im Qualitätsmanagement werden folgende Instrumente eingesetzt:

### **Interne Audits (Selbstüberprüfungen)**

Das Klinikum Ravensberg unterzieht sich regelmäßigen internen Audits (Selbstüberprüfungen), die mindestens 1x jährlich alle Bereiche des Klinikums nach den Regeln der ISO 9001:2000 bewerten. Die Begehung der Bereiche und Befragung der Mitarbeiter bezieht sich auf alle relevanten Regelungen unseres Qualitätsmanagementsystem sowie auf die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben.

Durch die systematische Auswertung der Ergebnisse werden Verbesserungspotentiale erkannt und erforderliche Maßnahmen eingeleitet.

Die Geschäftsführung wird in regelmäßigen Abständen über die Ergebnisse informiert.

### **Lieferantenbewertung**

Alle qualitätsrelevanten Lieferanten unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung durch den Einkauf in Zusammenarbeit mit der Qualitätssicherung.

Somit wird sichergestellt, dass die richtigen Waren zum richtigen Zeitpunkt, in guter Qualität zur Verfügung stehen.

Eine qualitätsgesicherte Versorgung der Patienten wird somit gewährleistet.

## **Qualitätsabweichungen / Verbesserungsmaßnahmen**

Verbesserungsvorschläge, Hinweise für Vorbeugemaßnahmen, Qualitätsabweichungen, Organisationsmängel und Beschwerden werden durch die Mitarbeiter über das Intranet gemeldet und über den Qualitätsmanagementbeauftragten zur Bearbeitung an die verantwortlichen Personen weitergeleitet. Jeder Melder erhält in angemessener Zeit eine Rückantwort über seine Meldung. Die Integration der Mitarbeitermeinung in die Verbesserung der Organisationsstruktur ist ein großer Motivationsfaktor und Anerkennung ihrer Arbeit.

Durch das Meldesystem per Intranet wurde ein deutlicher Anstieg von Meldungen und Verbesserungsvorschlägen erzielt.

## **Patienten-Befragung**

Ihr Wohl liegt uns sehr am Herzen. Ihre Meinung ist uns sehr wichtig!

Das ist nicht nur ein Slogan, sondern wird von der Klinikum Ravensberg gGmbH auch aktiv umgesetzt.

Bei jeder stationären Aufnahme erhalten unsere Patienten eine „Patienten-Mappe“ mit Informationen und einem Fragebogen, indem Kritik, Verbesserungsvorschläge, aber auch Lob geäußert werden können.

Auf den Stationen befinden sich Briefkästen zur anonymisierten Abgabe der Fragebögen. Danach erfolgt eine zeitnahe Auswertung. Die Qualitätsmanagementbeauftragte erörtert die Ergebnisse mit den entsprechenden Abteilungen, um Maßnahmen zur Verbesserung einzuleiten.

Aber auch ihr Lob kann uns weiterhelfen zu erkennen, ob wir uns auf dem richtigen Weg befinden.

## **Lenkung von Dokumenten, Daten und Qualitätsaufzeichnungen**

Dokumente besitzen Vorgabecharakter, wie z.B. Gesetze, Richtlinien und Verfahrensanweisungen. Dabei ist sicherzustellen, dass aktuelle Dokumente und Daten gültig, geprüft, freigegeben und zur weiteren Verfügung bereitgestellt werden. Qualitätsaufzeichnungen besitzen Nachweischarakter, wie beispielsweise die Krankenakte. Hierbei sind die Handhabung sowie die Verantwortlichkeiten für die entsprechenden Qualitätsaufzeichnungen geregelt. Dokumente und Qualitätsaufzeichnungen müssen eindeutig gekennzeichnet und identifizierbar sein (aktuelle Version). Zu jedem Dokument und zu jeder Qualitätsaufzeichnung ist eine verantwortliche Stelle zu benennen. Zugangsberechtigungen und Befugnisse (z. B. lesen und ändern) sind festzulegen. Dies bedeutet, dass Änderungen nur durch die namentlich genannte verantwortliche Person erfolgen darf.

## **Hygienemanagement**

Alle Mitarbeiter im Klinikum Ravensberg gGmbH sind um hygienisch korrektes Arbeiten bemüht. Zu den Aufgaben des Hygienemanagements gehört es, standardisierte Vorgaben zu Arbeitsweisen zu schaffen und umzusetzen. Dadurch sollen unsere Patienten vor Infektionen geschützt werden.

Gesetzliche Grundlagen hierfür bilden das Landeskrankenhausgesetz und die Landeshygieneverordnung NRW.

Das Hygienemanagement hat folgenden Aufbau:

- Der ärztliche Direktor ist der juristische Hygieneverantwortliche
- Beratend stehen ihm in der Hygienekommission Mitarbeiter verschiedener Fachbereiche zur Seite. Die Hygienekommission regelt und koordiniert die hygienischen Belange des Klinikums.

- Der hygienebeauftragte Arzt leitet die Beschlüsse der Hygienekommission an seine ärztlichen Kollegen weiter und setzt sie um.
- Für die Mitarbeiter in der Pflege übernimmt die Hygienefachkraft diese Aufgabe. Unterstützt wird sie von hygieneverantwortlichem Pflegepersonal, dass in jeder Fachabteilung bestimmt wird.
- In regelmäßigen Treffen finden ein Gedankenaustausch und eine Fortbildung statt.
- Dem ärztlichen Direktor steht die externe Beratung durch eine Krankenhaushygienikerin zur Verfügung.

Die **Aufgaben** des Hygienemanagements umfassen:

1. **Verhütung**
2. **Erkennung**
3. **Bekämpfung von Krankenhausinfektionen**

## **Verhütung von Krankenhausinfektionen**

Diese umfasst folgende Aufgaben:

- Erstellung von Hygiene- und Reinigungsplänen, die im Einklang mit den Empfehlungen des Robert -Koch - Instituts und dem aktuellen Stand der Wissenschaft sind.
- Mitarbeit bei der Erstellung von Pflegestandards
- Überwachung der Umsetzung der oben genannten Regelungen
- Absprache mit dem Einkauf und Apotheke über bedarfsgerechte Anschaffungen von Materialien und Geräten.
- Fortbildung der Mitarbeiter bzw. der Hygienebeauftragten.
- Überwachung von Sterilisation, Desinfektion, Händehygiene, Ver- und Entsorgung.
- Mitgestaltung bei Baumaßnahmen aus hygienischer Sicht.

## **Erkennung von Krankenhausinfektionen**

Es werden Daten erhoben, die sowohl Auskunft über die im Krankenhaus aufgetretenen Infektionen als auch über im Krankenhaus erworbenen Infektionen geben. Durch statistische Zählung der Keimhäufigkeit, Sensibilität und Beobachtung des Resistenzverhaltens kann in Zusammenarbeit mit der Arzneimittelkommission eine effektive, auf das im unserem Hause vorhandene Keimspektrum angepasste Antibiose stattfinden.

## **Bekämpfung von Krankenhausinfektionen**

Durch Umgebungsuntersuchungen und spezielle Diagnostik bei Patienten, und falls erforderlich bei Mitarbeitern, wird der Übertragungsweg festgestellt und durch gezielte Maßnahmen der Infektionsweg unterbrochen.

Auch hier findet eine enge Zusammenarbeit mit der Krankenhaushygienikerin und dem Gesundheitsamt statt.

Die Vermeidung von Infektionen und der damit verbundenen Kosten ist das Ziel des Hygienemanagements.

## D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Das gesamte Qualitätsmanagement ist prozessorientiert aufgebaut und hat als Grundlage alle qualitätsrelevanten Prozesse des Klinikums Ravensberg abzubilden. Von der Patientenaufnahme über die Diagnose, Therapie, Funktionsabteilungen bis hin zur Entlassung.

**In allen Bereichen** des Klinikums Ravensberg sind Arbeitskreise von 2 bis 5 Mitarbeiter/innen gebildet worden, in denen die qualitätsrelevanten Prozesse erfasst und in Verfahrensanweisungen grafisch dargestellt wurden.

Richtlinien, Arbeitsanweisungen, Formblätter und Checklisten wurden zusammengetragen und im Sinne des Qualitätsmanagements überprüft. Diese Elemente des Qualitätsmanagement-Systems wurden in einer Intranet-Anwendung in Form einer QM-Webseite veröffentlicht.

Finden Mitarbeiter/innen eine benötigte Information auf der QM-Website nicht in einer angemessenen Zeit, ist die Akzeptanz der Mitarbeiter/innen für das Qualitätsmanagement-System verloren. Die Kommunikation mit interaktiven Medien wurde deshalb flächendeckend über Schulungsmaßnahmen in jedem Bereich des Klinikums Ravensberg durchgeführt.

### Verbesserung der Infrastruktur

Um die Versorgung unserer Patienten zu verbessern und eine Behandlung auf hohem Niveau zu sichern, wurden und werden umfassende bauliche Veränderungen des Krankenhauses vorgenommen. Durch den Neubau des OP-Traktes und der Intensivpflege sind kürzere Wege und dadurch verbesserte Arbeitsabläufe entstanden. Es sind schon heute deutliche Verbesserungen der Qualität und der Prozessabläufe zu verzeichnen.

In der Planung befindet sich der Neubau der Ambulanz und der zentralen Notaufnahme, deren neuen Räume im August 2009 bezogen werden sollen. Die OP-Säle sowie die Röntgendiagnostik mit einem neuen modernen Röntgengerät und der CT befinden sich in unmittelbarer Nähe. Das Prinzip der kurzen Wege und dadurch verbesserten Arbeitsabläufe wird auch hier umgesetzt.

Abgerundet werden die Baumaßnahmen durch den Neubau der Cafeteria, deren Bau mit dem Umzug der Ambulanz beginnt. Wir erwarten sie dann in neuen, größeren, freundlicheren Räumen, die zum Verweilen einladen.

### Pflegetrainings - Herausforderungen im Übergang vom Krankenhaus in die häusliche Pflege

**Pflegebedürftig** - für viele kommt die Nachricht plötzlich, dass ihr naher Angehöriger pflegebedürftig und auf fremde Hilfe angewiesen ist. Nach der Behandlung und Stabilisierung im Krankenhaus werden die Patienten in die häusliche Pflege entlassen und in die Obhut des Pflegenden übergeben.

Das Modellprojekt "Pflegetrainings", dem sich das Klinikum Ravensberg angeschlossen hat, bietet die Möglichkeit, dass die Angehörigen notwendige Kompetenzen für die häusliche Pflege erlernen, sich mit anderen Angehörigen unter fachlicher Anleitung austauschen, in ihrer Person und ihren Ressourcen gestärkt werden und Pflegenetzwerke aufbauen. Bisher wurden die Pflegetrainings am Patientenbett durchgeführt. Ab 2009 werden die Trainings bis zu 6 Wochen nach Krankenhausaufenthalt angeboten.

Die aufsuchenden Trainings dienen der verstärkten Kompetenzförderung pflegender Angehöriger und einer Weiterentwicklung des Entlassungsmanagements.

## D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

### Allgemeine Zertifizierungsverfahren:

Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000

